



1. Dieses Photo berührt mich. Das abgebildete Pärchen steht mitten im Leben und das Glück der beiden in diesem Moment ist irgendwie so greifbar. Es hat ein gewisses Etwas, eine Lebendigkeit, die mich festgehalten hat, beim Durchblättern des Photobuches. Es stach für mich so eindeutig heraus. Das Photo ist bewegt. Zusätzlich habe ich eine große „Schwäche“ für das Tanzen und fühle mich immer direkt verbunden, wenn ich das Glück habe anderen dabei zusehen zu können. Sie sind verliebt und lassen sich im Getümmel treiben. Ich erlebe Ähnliches und fühle mich, in bereits erlebte Nächte wie diese zurückversetzt. Dieses Bild beschreibt für mich das pure Leben und das zieht mich nunmal an.
2. Jürgen Schadeberg ist der Photograph des Bildes. Er ist am 18.März 1931 in Berlin geboren und in La Drova, Spanien mit 89 Jahren gestorben. Jürgen Schadeberg wurde durch seine Photos, die das Leben der südafrikanischen Schwarzen im Johannesburg der 50er Jahre zeigen, bekannt. 1950 ist er nach Johannesburg in Südafrika gezogen, seine Eltern lebten bereits dort. In Johannesburg arbeitete er dann für das Drum Magazin, das hauptsächlich von der schwarzen Bevölkerungsmehrheit gelesen wurde. Er photographierte unter anderem Persönlichkeiten wie Nelson Mandela und Walter Sisulu. Jürgen

Schadebergs politische Meinung brachte ihm in dem System der Apartheid häufig Konflikte mit den Behörden. Ende der 50er Jahre ging er nach London, um weiterhin frei in seiner Kunst arbeiten zu können. In seinem weiteren Leben spielte Johannesburg und Südafrika auch noch eine große Rolle in verschiedenen Photographieprojekten. Als Letztes lebte er dann in Spanien, wo er auch gestorben ist.

3. Die Photographie in schwarz-weiß stellt ein Pärchen dar, das im Zentrum abgebildet ist. Ein Mann, der sehr scharf und klar erkennbar ist und eine Frau, von der nur unklare Umrisse erkennbar sind. Sie wird von dem Mann herumgewirbelt und hält sich an ihm fest, mit einer Zigarette in der Hand. Beide sind weiß gekleidet, noch „jung“ und versuchen sich zu küssen. Rechts im Hintergrund steht ein Mann im Anzug und redet mit einer anderen nicht erkennbaren Person. Der Rest des Hintergrunds ist verschwommen, aber vorne links ist noch eine sehr verschwommen abgebildete Frau zu erkennen. Ihr Gesicht ist zur Hälfte abgeschnitten. Alle erkennbaren Personen in dieser Photographie sind weiß und schick gekleidet. Der Hintergrund lässt auf eine Party schließen. Das Pärchen nimmt viel Platz ein und belegt mittig ungefähr die Hälfte des Bildes. Im Hintergrund sind, wie schon beschrieben verschwommen andere Personen oder Lichter zu sehen. Die Lichtscheine kommen aus verschiedenen Richtungen und bescheinen unter anderem das Pärchen und die Decke des Gebäudes. Dieses Bild ist frontal zu dem Pärchen gemacht worden. Die beiden Menschen sind auf Brusthöhe abgeschnitten.
4. Dieses Bild ist in der „Photographie Serie“ von Jürgen Schadeberg in den 1950er Jahren entstanden. Er lebte zu der Zeit in Johannesburg in Südafrika. Zu dem Zeitpunkt regiert in Südafrika das System der Apartheid. In diesem System/ in dieser Periode war die organisierte Rassentrennung staatlich in Südafrika festgelegt. Jürgen Schadeberg war weiß und ist aus Deutschland nach Südafrika gezogen.
5. Jürgen Schadeberg hat normalerweise die schwarze Bevölkerungsmehrheit Johannesburgs fotografiert. Dies war die durch den Staat festgelegt ärmere, vertriebene Hälfte. Die Situation zwischen ihm und den Behörden war angespannt. Er wollte sich nicht dem System beugen. Mit dieser Photographie, bei der er weiße Menschen in Südafrika portraitierte, wollte er meines Erachtens, den Unterschied zwischen zwei Gesellschaften festhalten. Wie unterschiedlich zwei Gesellschaften in einem Land abends ausgehen können. Wie unterschiedlich die Möglichkeiten vom Staat festgelegt sind, nur aufgrund deiner Hautfarbe. Für mich wollte er das auf dieser Photographie festhalten. Vielleicht war es auch seine Welt, dort wo er abends als weißer Mann ausgegangen ist.